„Du hast dich brav gehalten,
Mein Hirtenknäblein fein!
Du darfst auch bei mir bleiben
Und sollst mein Kind nun sein!“ —

Getränk.

Ich schlief und träumte
Vom schönsten Pferd;
Ich war bewaffnet
Mit blankem Schwert.

Ich ritt so muthig
Und stolz einher;
Ich war ein Ritter,
Wie keiner mehr.

Auf einmal wache
Ich auf — da war
Verschwunden Alles
So ganz und gar.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667